

Wasser ist Kommunikation

Internationale Wasserkampagne mit Hydranten

Panta Rhei - Alles fließt -

Heraklit

Die geschichtliche Entwicklung der Zivilisationen und der Aufbau eines Wassernetzes ist eng miteinander verbunden. Schon aus dem alten Ägypten gibt es Hinweise auf Wasserkanäle. Auch hatten die Gesellschaften des Altertums ihre Blütezeit immer in der Nähe großer Flüsse wie z.B. Euphrat, Tigris und Nil. Die Flüsse dienten nicht nur als Handelswege und natürliche Grenzen, sie ermöglichten ebenso frühen Ackerbau und Viehzucht.

Als viertes Element ist es neben Feuer, Erde und Luft seit Platon bekannt, ebenso spielt Wasser im alten China als Element des Winters neben Holz, Feuer, Erde und Metall eine wichtige Rolle. Wasserleitungen als Aquädukte finden sich nicht nur bei den Römern, sondern auch bei den Hochkulturen Mittel- und Südamerikas.

Alle wichtigen Städte des Mittelalters in Europa wurden an Flüssen gegründet, die gleichzeitig Lebensader und Schutz waren. Auch ermöglichten sie erst den sicheren Austausch von Waren durch die Errichtung von Häfen und die Erhebung von Zöllen, was z.B. zum Aufstieg der Hansestädte Hamburg und Lübeck führte. Wasser als Lebensretter schützte Wien 1529 vor der Einnahme durch die Türken, indem es in Schalen gefüllt die Erschütterungen der Untergrabung der Stadtmauern zeigte.

Die Errichtung von Wagenburgen der ersten Siedler in Nordamerika um eine Wasserquelle lieferte die Grundlage für den späteren Bau der Städte; noch heute findet sich das Wasserreservoir im Süden Europas in der Mitte der Häuser.

Der Dorfteich als Ortsmittelpunkt und Marktplatz ist heute vielerorts verschwunden, doch weisen wie z.B. beim Gerresheimer Markt oder dem Burgplatz in Düsseldorf öffentliche Wasserpumpen auf die historische Bedeutung des frühen "Marketings" hin.

Wasser ist Thema vieler Volksweisheiten, Sinnsprüche, Märchen und der Literatur, erwähnt sei hier u.A. der Spruch vom Krug, der so lange zum Brunnen geht, bis er bricht, das Märchen vom Froschkönig oder der Fährmann Vaseduva bei Hermann Hesse.

In der Neuzeit führte das Wachstum der alten Städte um ihren historischen Kern bald zum Aufbau einer Feuerwehr mit einem System von Hydranten, da Feuersbrünste schnell das Hab und Gut der Bewohner vernichten konnten. Auf Initiative von Wolfgang Wimhöfer stehen heute ungenutzte Hydranten im Düsseldorfer Hafen unter Denkmalschutz und bleiben so den nachfolgenden Generationen erhalten, da sie:.....bedeutend für die Städte und Siedlungen sowie für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse sind. (Rheinisches Amt für Denkmalpflege).

Wenn es brennt, ist Löschwasser als gelebte Demokratie für alle da, selbst in totalitär regierten Staaten. In New York werden Hydranten an heißen Sommertagen geöffnet, in Peking bekommt niemand eine Rechnung, wenn die Feuerwehr sein brennendes Haus gelöscht hat.

Als Endventile des Wassernetzes sind die Hydranten Vorläufer des World-Wide-Webs (www). Wie die User heute über Leitungsnetze verbunden sind und miteinander kommunizieren, sind die Hydranten über die Wasserleitungen verbunden. Beides steht für Fließen, Synergie und Demokratie. Durch ihren Bekanntheitsgrad sind sie Sympathieträger und Symbole für eine weltweite, grenzüberschreitende Kommunikation. Sie sprechen eine universelle Sprache, die überall verstanden wird, sind Schutz und Hilfe in Zeiten der Not und als Wassermänner freundschaftsstiftend.

Sie sind eingeladen, an einer freiwilligen Völkerverständigung im Rahmen einer internationalen Wasserkampagne mit Hydranten teilzunehmen. Senden Sie Fotos von Hydranten vor Ihrem Haus, aus Ihrer Stadt, von Ihrer Reise usw. als *.jpg oder *.gif Datei nicht größer als 300 KB an diese Kontaktadresse: [mailto\(at\)hydrantnet.info](mailto:at@hydrantnet.info) Teilen Sie uns auch den Standort und das Datum der Aufnahme mit. Ihre Fotos werden dann hier veröffentlicht. Die weitere Nutzung und die Urheberrechte der eingesandten Fotos bleiben selbstverständlich bei Ihnen.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit, bei Facebook unter www.facebook.com/Hydrantnet.Info Fotos und Texte zum Thema Wasser und Hydranten auszutauschen.

Das Ziel der Kampagne ist eine Bewußtseinsbildung für die Ressource Wasser und die damit verbundene Forderung einer gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Neben einem Wissenstransfer zum Thema Wasser wird das individuelle Verantwortungsbewußtsein im Umgang mit Wasser am Beispiel von Hydranten angeregt.

Wolfgang Wimhöfer, Düsseldorf, Oktober 2010